

- 36 - bei Minimierung der Importabhängigkeit von einzelnen Staaten durch Streuung der
- 37 Lieferländer
- 38 - durch den notwendigen Bau neuer Kraftwerke
- 39 - durch den Ausbau der erforderlichen Netzkapazitäten.

40

41 **Umweltverträglichkeit**

42 Eine der Hauptursachen des nicht mehr zu bestreitenden Klimawandels ist die Verbren-
43 nung fossiler Rohstoffe. Die Erderwärmung ist eine der wesentlichen Herausforderungen
44 unserer Zeit. Die Forderung der Wissenschaft, den Temperaturanstieg auf 2° Celsius bis
45 zum Ende dieses Jahrhunderts zu begrenzen, ist damit begründet, dass so die Folgen für
46 die Menschheit beherrschbar seien.

47

48 Deshalb hat der Frühjahrsgipfel der EU 2007 unter Federführung von Bundeskanzlerin An-
49 gela Merkel beschlossen,

- 50 - den CO₂-Ausstoß um 20 % und, wenn andere Länder folgen, um 30 % zu reduzieren,
- 51 - die Energieeffizienz um 20 % zu steigern,
- 52 - den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch um 20 % zu erhö-
53 hen,
- 54 - den Biokraftstoffanteil am Gesamtspritverbrauch auf 10 % festzulegen.

55

56 Die Reduktion des CO₂-Ausstoßes setzt den Ausbau der erneuerbaren Energien voraus.
57 Hier kann Niedersachsen, das sowohl bei der Wind- als auch bei der Bioenergie eine Spit-
58 zenposition einnimmt, als Nordseeanrainerland mit dem Ausbau der Offshore-
59 Windenergie einen großen Beitrag leisten. Niedersachsen strebt deshalb einen Anteil der
60 erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2020 von 25 % an.

61

62 Der Bau neuer Kohlekraftwerke, deren Wirkungsgrad bei 50 % liegen sollte, leistet einen
63 Beitrag zur Effizienzsteigerung. Durch den europäischen Emissionshandel, bei dem jährlich
64 Obergrenzen für den CO₂-Ausstoß festgelegt werden, ist gewährleistet, dass der Gesamt-
65 ausstoß vermindert wird. Um zusätzlich die Belastung der Atmosphäre mit CO₂ zu verrin-
66 gern, muss weiter erforscht werden, wie CO₂ aus den Rauchgasen entfernt und unschäd-
67 lich abgelagert werden kann (CCS Technologie). Wo wirtschaftlich vertretbar, sollte die
68 Kraftwärmekopplung (also die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Verwertung von
69 Wärme) ausgebaut und gefördert werden.

70

71 Die Forderung nach einer Beimischung von 10 % Biosprit ist nicht sofort umsetzbar, da
72 gegenwärtig zu viele Autos technisch dafür nicht geeignet sind, was für den Verbraucher
73 nicht zumutbare finanzielle Folgen bedeutet hätte. Bei der Produktion von Biosprit sollte
74 nicht nur auf Energiepflanzen gesetzt werden, sondern auch organische, hochkalorische
75 Abfallstoffe z.B. aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie sollten Verwendung
76 finden. Unabdingbar ist die nachhaltige Produktion der Biokraftstoffe – unter Einhaltung
77 umwelt- und sozialpolitischer Standards.

78

79 Um die hochgesteckten Ziele des Klimaschutzes zu erreichen, kann auf die Kernenergie
80 nicht verzichtet werden. Sie arbeitet praktisch ohne CO₂-Ausstoß und spart so jährlich 150
81 Mill. Tonnen des Treibhausgases ein, die Menge, die der gesamte Verkehr in Deutschland
82 verursacht. Deshalb ist die Forderung nach Verlängerung der Laufzeiten der Kernkraftwer-
83 ke - unter Beachtung hoher Sicherheitsstandards - zu unterstützen.

84

85 **Bezahlbarkeit**

86 Die Preise für Strom, Wärme und Mobilität bestimmen entscheidend über Wirtschaftswachstum und Inflation und werden zunehmend zu einer sozialpolitischen Herausforderung. Deshalb ist die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung neben der Versorgungssicherheit sowie Umwelt- und Klimaschutz die wesentliche Zielgröße verantwortlicher Energiepolitik.

91

92 Verbraucher

93 Knapp 30% der CO₂-Emissionen in Deutschland entstehen durch das Heizen von Wohnungen und die Warmwasserbereitung – das entspricht über 85 % des Energieverbrauchs privater Haushalte. Hier hat die Politik richtige Ansätze gefunden mit strengen energetischen Auflagen bei Neubauten, der Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen und der erneuerbaren Energien im Gebäudebereich, die sich in wenigen Jahren amortisieren. Niedersachsen hat im Landeshaushalt für die nächsten fünf Jahre ergänzende Förderungen festgelegt. Diese Maßnahmen sind gut für den Klimaschutz und die Berechenbarkeit der Nebenkosten von Mietern und Hausbesitzern sowie ein Konjunkturprogramm für das örtliche Handwerk.

102

103 Unbefriedigend ist immer noch die Situation im Mietwohnungsbau. Der einzelne Mieter
104 hat fast keine Möglichkeiten, auf die Heizkosten Einfluss zu nehmen. Andererseits fehlen
105 für den Vermieter wirtschaftliche Anreize für hohe Sanierungsinvestitionen. Langfristig

106 wird der Energiepass zu Sanierungen führen, da Wohnungen mit zu hohem Energie-
107 verbrauch auf Dauer nicht vermietet sein werden. Für eine schnellere Umsetzung müssen
108 Lösungen gefunden werden.

109

110 Wirtschaft

111 Wichtige energiepolitische Vorgaben wie der Emissionshandel und das Kraft-Wärme-
112 Kopplungsgesetz, das den Einsatz dieser modernen Technologie fördert, müssen so aus-
113 gestaltet werden, dass die Unternehmen akzeptable Rahmenbedingungen finden. und
114 nicht abwandern und das nicht nur wegen der Arbeitsplätze, sondern auch wegen der häu-
115 fig geringeren Umweltstandards außerhalb der EU.

116

117 Der Verkehr verursacht weitere 30 % der CO₂-Emissionen. Hier muss die Automobilin-
118 dustrie reagieren mit der Entwicklung verbrauchsärmerer Autos und weniger Kohlendi-
119 oxid-Ausstoß pro gefahrenem Kilometer. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern
120 gewährleistet auch die langfristige Bezahlbarkeit der Mobilität. Wichtig ist die Entwicklung
121 intelligenter Verkehrslösungen, damit die so häufig geforderte Mobilität nicht immer häu-
122 figer im Stau endet.

123

124 An welchen Stellschrauben die Politik auch immer dreht, das magische Dreieck „Versor-
125 gungssicherheit – Umweltverträglichkeit - Bezahlbarkeit“ kommt aus dem Lot, wenn an
126 einer Stelle überdreht wird.

127

128 Unabdingbar erforderlich bleiben:

- 129 - ein ausgewogener Energiemix
- 130 - die Förderung von Energiesparmaßnahmen
- 131 - die Förderung der erneuerbaren Energien, mit dem Ziel der Wettbewerbsfähigkeit
- 132 - die Intensivierung der Forschung zur Speicherung von Energie
- 133 - durch Steuerung die Abnahme von Strom zu verstetigen, d.h. den Verbraucher in
134 die Lage zu versetzen, die elektrische Energie dann abzunehmen, wenn ein Überan-
135 gebot herrscht.